

## **Tätigkeitsbericht 2011**

Lernen aus der Geschichte e.V.  
c/o Institut für Gesellschaftswissenschaften  
und historisch-politische Bildung, FR 3-7  
TU Berlin  
Franklinstraße 28/29  
10587 Berlin  
Steuernummer: VR 27817 B

### **1. Übersicht**

Die Tätigkeiten des Vereines im Jahr 2011 beinhalteten folgende Projekte und Aktivitäten:

- Webportal [www.lernen-aus-der-geschichte.de](http://www.lernen-aus-der-geschichte.de)
- Dokumentation der Veranstaltungsreihe „Entdecken und Verstehen. Bildungsarbeit mit Zeugnissen“
- Online-Modul „Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945“
- Handbuch „Inklusive Bildung“
- Seminar bei der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur über das Online-Handbuch „Opposition und Repression in der DDR“
- Diverse Aktivitäten
- Mitgliederversammlung 19.04.2010

### **2. Webportal [www.lernen-aus-der-geschichte.de](http://www.lernen-aus-der-geschichte.de) (01.01.11 – 31.12.11)**

Das Webportal basiert auf der im Jahr 2000 veröffentlichten deutsch- und englischsprachigen CD-ROM „Lernen aus der Geschichte. Projekte zu Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und Jugendarbeit“.<sup>1</sup> Die CD-ROM veranschaulichte anhand von 50 multimedial aufbereiteten Projektbeispielen aus allen Bundesländern, mit welchen Methoden und Themenschwerpunkten sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen, Gedenkstätten und anderen Lernorten mit der Zeit des Nationalsozialismus und des Holocaust auseinandersetzen.

Die Inhalte der Publikation wurden ab 2001 in das gleichnamige Webportal übertragen. Analog zur CD-ROM setzt sich das Webportal „Lernen aus der Geschichte“ zum Ziel, die Praxis projektorientierter historisch-politischer Bildung in Form von ausführlich und multimedial dokumentierten Good bzw. Best Practice Beispielen darzustellen. Darüber hinaus verfolgt das Webportal einen Ansatz, der in Bezug auf die Zielgruppe stark anwendungsorientiert ist. Die Praktiker/innen der Geschichtsvermittlung werden in ihrer Arbeit unterstützt, indem sie zum einen auf erfolgreiche Projektbeispiele, umfangreiche Arbeitsmaterialien sowie weitere, teils interaktive, Informations- und Beratungsangebote zurückgreifen können. Zum anderen haben sie die Möglichkeit, in einen Dialog mit (inter)national tätigen Kolleg/innen einzutreten. Das Webportal wird seit 2004 von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ (Stiftung EVZ) gefördert. Im Durchschnitt greifen monatlich ca. 30.000 Nutzerinnen und Nutzer auf das Webportal zu.

Der Schwerpunkt der **Tätigkeiten seit Januar 2011** lag darin, das Portal im Internet und auf Präsenzveranstaltungen bekannter zu machen und seine Zukunft abzusichern. Da die Stiftung EVZ sich ab dem Jahr 2012 als Hauptförderer aller Portalaktivitäten zurückzieht, war es einer der Hauptaufgaben im Jahr 2011, weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu finden und zu vereinbaren.

---

<sup>1</sup> Brinkmann, Annette u. a. (Hg.), Lernen aus der Geschichte: Projekte zu Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und Jugendarbeit, Bonn 2000.

So wurden Kooperationen vereinbart und Anträge bei Stiftungen gestellt. Durch die Mischfinanzierung konnte die Existenz des Portals für das Jahr 2012 abgesichert werden.

### **3. Dokumentation der Veranstaltungsreihe „Entdecken und Verstehen. Bildungsarbeit mit Zeugnissen“ (6. und 7. Mai 2011)**

Lernen aus der Geschichte e.V. hat die Fortführung der Veranstaltungsreihe „Entdecken und Verstehen. Bildungsarbeit mit Zeugnissen“ der Stiftung EVZ wie bereits in den Jahren 2009 und 2010 dokumentiert. Dies umfasste die Dokumentation einer Veranstaltung in Form eines schriftlichen Berichts und geführten Interviews, die im genannten Webangebot nachhörbar sind. Die Veranstaltungsreihe setzte sich wie folgt zusammen:

- Seminar „Quellen aus NS-Prozessen“ in Berlin

### **4. Online-Modul „Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945“ (01.01.11 – 31.01.2011)**

Ein Team aus externen und internen Mitarbeiter/innen erstellte ein Online-Modul zum Thema Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945. Das Projekt wurde von zwei Mitarbeiter/innen des Jüdischen Museums Berlin beraten. Das didaktische Material ist für die schulische und außerschulische Bildung gedacht und zeigt anhand von biografischen und Experteninterviews das jüdische Leben in Deutschland. Das Judentum in Deutschland und seine Geschichte wird in Darstellungen und Medien meist auf die NS-Zeit und den Holocaust reduziert. Das Modul soll Jugendlichen zeigen, wie Juden und Jüdinnen ihre Situation in Deutschland beschreiben und wie sie dieses Land wahrnehmen. Im Januar 2011 wurde das Online-Modul fertiggestellt und veröffentlicht. Das Online-Modul wurde in das Portal eingebaut und ist frei zugänglich. Es wurde vom Leo-Baeck-Programm und der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung gefördert.

### **5. Handbuch „Inklusive Bildung“ (01.01.11 – 30.09.11)**

Das Deutsche Institut für Menschenrechte und Lernen aus der Geschichte e.V. realisieren als Kooperationsprojekt ein „Handbuch Inklusive Bildung“. Es wendet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in pädagogischen Arbeitsfeldern. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und wird unterstützt von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“.

In dem Handbuch sollen gute Praxen aus verschiedenen Bereichen der schulischen wie außerschulischen Bildung vorgestellt werden. Gesucht wird nach Wegen, bestehende Konzepte mit Erkenntnissen aus Forschung und Empirie zusammen und weiter zu denken. Menschen und ihre Geschichten, soziale Bewegungen und Beispiele, Erfahrungen und Forderungen für inklusive Bildungskulturen sollen vorgestellt werden. In dem Handbuch Inklusive Bildung soll auf die teilweise tödliche Geschichte des Ausschlusses von Menschen, auf Unrechtserfahrungen und strukturelle Benachteiligungen aufmerksam gemacht werden. Inklusive Bildung soll auch greifbar werden als ein menschenrechtliches Instrument auf dem Weg hin zu einer inklusiveren Gesellschaft.

Konkret verfolgt das Handbuch folgende Ziele:

- Vermittlung des Inhalts und des Innovationspotentials der UN-Behindertenrechtskonvention;
- Der Kerngedanken der Konvention, die Verankerung von Inklusion, soll auch als Ergebnis von politisch-historischen Prozessen und sozialen Kämpfen erfahrbar werden;
- Sensibilisierung für die unterschiedliche Beschaffenheit, die Barrieren haben können und Verdeutlichung des Beitrags, den Bildung zum Abtragen dieser Barrieren haben kann.

Im Ergebnis werden die so gesammelten Informationen, Materialien und auch praktische Hinweise sowie Aktivitäten für eine inklusivere Bildung als Print/Onlineressource zur Verfügung gestellt. Im September 2011 wurde das Handbuch online gestellt und bei einer Pressekonferenz am 28.09.2011 in den Räumen der Stiftung EVZ präsentiert. Frau Prof. Dr. Birgit Wenzel – Mitglied des Vorstands – gab auf der Pressekonferenz einen theoretischen Input.

## **6. Seminar bei der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur über das Online-Handbuch „Opposition und Repression in der DDR“ (29.03.11)**

In Kooperation mit der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg führten wir eine Fortbildung für Lehrer/innen, Referendar/innen und Multiplikator/innen zum Online-Handbuch „Opposition und Repression in der DDR“ durch. Die Fortbildung fand wie im September 2010 in den Räumen der Stiftung statt und es nahmen über 20 Personen teil. Das didaktische Material wurde vorgestellt und die Teilnehmenden entwickelten Lernsituationen, bei denen das Material konkret eingesetzt werden konnte.

## **7. Diverse Aktivitäten**

Mitglieder des Vereins haben an verschiedenen Tagungen teilgenommen, um den Verein vorzustellen, sich zu vernetzen und weiterzuqualifizieren. Der Verein arbeitete gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartner/innen wie dem Fritz Bauer Institut in Frankfurt am Main, KARTA in Warschau und Memorial in Moskau zusammen. Auch die Vernetzung durch das portaleigene LaG-Magazin wurde ausgebaut und es konnten zahlreiche externe Autor/innen gefunden werden, die für das Portal einen Beitrag schrieben.

## **8. Mitgliederversammlung 2011**

<p><b>Protokoll Mitgliederversammlung Lernen aus der Geschichte am 30.09.2011</b> Technische Universität Berlin, Franklinstr. 28/29, Berlin, 17.00– 19.30 Uhr</p>
---

Beginn: 17.00 Uhr

Ort: TU Berlin, *Arbeitsstelle Globales Lernen und Internationale Kooperation* in der Fachgruppe Politikwissenschaft und historisch-politische Bildung am Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik der Technischen Universität Berlin

Leitung der Versammlung: Hanns-Fred Rathenow, Birgit Wenzel (ab TOP 5)

### **Anwesende:**

Anwesend: Dr. Christoph Hamann, Bodo Hoffmann, Prof. Dr. Martin Lücke, Tanja Berg, Prof. Dr. Birgit Wenzel, Prof. Hanns-Fred Rathenow, Birgit Marzinka, Lisa Just, Lars Rehwinkel, Markus Nesselroth, Dagi Knellessen, Paul Matthies, Ingolf Seidel

Entschuldigt: Christian Geißler, Judith Martin, Prof. Dr. Detlef Pech, Dr. des. Meike Günther

Protokoll: Bodo Hoffmann

## **TOP 1: VORAUSSETZUNGEN**

## Mitteilungen des Vorstandsvorsitzenden

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende, Hanns-Fred Rathenow, der am 2. Juli 2011 verstorbenen ehemaligen Projektkoordinatorin und Geschäftsführerin des früheren Trägers der Website *Lernen aus der Geschichte*, Annette Brinkmann, deren Wirken in einem Nachruf im letzten Magazin gewürdigt wurde, und weist auf ihre Verdienste im Zusammenhang mit der Grundlegung der Website hin..

Er gratuliert den Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zur Verleihung des zum zehnten und letzten Mal in Bonn verliehenen und von der Bundeszentrale für politische Bildung gestifteten Bürgerpreises zur Deutschen Einheit.

*Lernen aus der Geschichte* erhielt den Preis in der Sparte „Kultur“ zusammen mit dem *Lew Kopelew Forum*. Die Gewinner wurden für ihr Engagement im Annäherungsprozess zwischen Ost und West ausgezeichnet.

Hanns-Fred Rathenow weist auf die ständig wachsende Akzeptanz der Website durch die Community mit einem Durchsatz von zuletzt 50.000 Nutzern pro Tag hin, den die Projektkoordinatorin Birgit Marzinka erläutert.

Vorstellungsrunde: Die anwesenden Mitglieder stellen sich untereinander mit ihrem aktuellen Tätigkeitsschwerpunkt vor..

Protokoll: Bodo Hoffmann wird für die Übernahme des Protokolls gedankt.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung zusammen mit der Tagesordnung allen Anwesenden rechtzeitig zugestellt wurde.

Er dankt den anwesenden Vereinsmitgliedern für ihr Erscheinen und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Tagesordnung wird von den Anwesenden genehmigt.

## **TOP 2: ENTLASTUNG DES VORSTANDS**

Die Versammlung diskutiert die von Christian Geißler erarbeitete Finanzübersicht für 2010 mit den in einer Tabelle zusammengefassten „Einnahmen-Ausgaben“, die das zuständige Finanzamt bereits geprüft und abgenommen hat. Die Gemeinnützigkeit ist wiederum anerkannt, somit ist der Verein von der Veranlagung zur Körperschaftssteuer befreit.

Das Jahr 2010 hat der Verein mit einem geringen Überschuss abgeschlossen.

Die Finanzsituation stellt sich als ausgeglichen dar.

Die Abrechnung mit der Stiftung EVZ steht noch aus.

Die Mitgliederversammlung nimmt damit nach § 7 (2f) den Rechnungsabschluss entgegen und erteilt dem Vorstand gemäß dem Antrag von Birgit Marzinka einstimmig bei zwei Enthaltungen Entlastung.

## **TOP 3: SATZUNGSÄNDERUNGEN**

Die folgenden Satzungsänderungen werden einstimmig angenommen:

1) In § 6 wird den bestehenden Organen des Vereins ein Beirat hinzugefügt; er erhält in § 6 (1) folgende Fassung:

## **„§ 6. Organe des Vereins/Kuratorium**

1. Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- der Beirat.“

2) § 7(2c) erhält folgende Fassung:

„c) die Bestellung des Vorstands und des Beirats gemäß § 8“

3) § 8 erhält folgende Fassung:

## **„§ 8. Vorstand und Beirat**

1. Der Vorstand besteht aus vier gleichberechtigten Mitgliedern. Sie sind jeweils allein vertretungsberechtigt.
2. Der Vorstand wird auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Er bleibt solange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist.
3. Vorstandsmitglieder dürfen für ihre Tätigkeit eine angemessene Vergütung erhalten.“

## **TOP 4: RÜCKTRITT VOM VORSTAND**

Hanns-Fred Rathenow erläutert den Anwesenden die Gründe für seinen Rücktritt und verbindet dies mit dem Dank an Christian Geißler und Birgit Wenzel für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit, insbesondere an Birgit Wenzel, die bereits seit Monaten die operativen Aufgaben der Leitung des Vereins übernommen hatte. Er dankt gleichzeitig den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projekts, die wesentlich zum Gelingen sowohl des Relaunch als auch zur Reputation der Website insgesamt beigetragen haben. Er verweist auf die mehr als zehn Jahre währende Geschichte der Website und regt an, die künftigen Entscheidungen und Weichenstellungen, die mit dem Projekt und dem Verein verbunden sind, im Rahmen einer Zukunftswerkstatt mit den Vereinsmitgliedern Anfang des Jahres 2012 zu erarbeiten.

Birgit Wenzel dankt Hanns-Fred Rathenow für die insbesondere seit der Gründung des Vereins 2008 geleistete Arbeit als Vorsitzender des Vorstands und Christian Geißler (in Abwesenheit) für sein produktives Engagement für die Vereinsbelange. Beide erhalten als Geste der Anerkennung ein kleines Geschenk, im Namen des Vereins.

Sie übernimmt nunmehr die Leitung der Mitgliederversammlung und übergibt die Leitung der Versammlung für den TOP 5 an Birgit Marzinka.

## **TOP 5: NEUWAHLEN**

Für den Vorstand kandidieren Martin Lücke, Christoph Hamann, Birgit Wenzel, Tanja Berg. Es wird keine geheime Abstimmung gewünscht.

Birgit Wenzel wird im Amt bestätigt (einstimmig bei einer Enthaltung).

Tanja Berg wird in den Vorstand gewählt (einstimmig bei einer Enthaltung).

Martin Lücke wird in den Vorstand gewählt (einstimmig bei einer Enthaltung).

Christoph Hamann wird in den Vorstand gewählt (einstimmig bei einer Enthaltung).

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

In den Beirat werden gewählt:

Dagi Knellessen (einstimmig bei einer Enthaltung),

Jens Augner (einstimmig, in Abwesenheit),

Detlef Pech (einstimmig, in Abwesenheit)

## **TOP 6: ZUR ZUKUNFT DES PORTALS/VEREINS**

Vorstellung verschiedener Projekte und Status möglicher Mittel-Einwerbungen. Birgit Marzinka nennt u.a. folgende Institutionen, mit denen Projektmitarbeiter/innen und Vorstandsmitglieder Verhandlungen geführt haben: Körber-Stiftung, Hertie-Stiftung, Springer-Stiftung, Stiftung Aufarbeitung, PHZ Luzern, Zentrum "Geschichtsdidaktik und Erinnerungs-kulturen", Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Friede Springer Stiftung, Leo Baeck Programm / Stiftung EVZ, Wochenschau Verlag, Eintrag bei Bildungsspender.de

## **TOP 7: VERSCHIEDENES**

Raumfrage: Über Herrn Reitschuster versucht Christoph Hamann dieses Problem zu lösen.

Planung eines zwanglosen Weihnachtstreffens (Termin: 06.12.2011, 18:00); ggf. Weihnachts-Doodle zur Koordination

Birgit Wenzel erklärte die Vereinssitzung um 19.30 Uhr für beendet.